

Frischer Kaffee, Haarschnitt - und vor allem Freundlichkeit Marienschule begrüßt fast 100 wohnungslose und bedürftige Menschen beim Wohlfühlmorgen / Aktion kommt an: „Man fühlt sich angenommen“

Von Wiebke Barth

Hildesheim. Den Tag mit Kaffee und belegten Brötchen beginnen, sich mal richtig verwöhnen lassen und von freundlichen Gesichtern umgeben sein: Für manche Menschen ist das eine äußerst seltene Erfahrung. Die Marienschule hat zusammen mit den Maltesern, der Walter-Gropius-Schule und vielen Helfern und Sponsoren zum dritten Mal einen Wohlfühlmorgen für Wohnungslose und Bedürftige organisiert.

Es gibt ein gutes Frühstück an hübsch dekorierten Tischen und später eine heiße Suppe, es ist Gelegenheit zu duschen und sich in der Kleiderkammer etwas Warmes zum Anziehen zu besorgen. Im Flur spielt Musik, sogar eine Nackenmassage ist möglich. Bischof Heiner Wilmer kommt mit Weihbischof Hans-Georg Koitz vorbei, Schulleiterin Eva-Marie Schleich führt sie durch die Räume.

An die 100 Gäste hat die Marienschule während des Vormittags begrüßt. Die wurden vorher in der Herberge zur Heimat, beim sozialen Mittagstisch des Guten Hirten und bei der Vinzenzpforte per Handzettel, aber auch persönlich eingeladen. An der Vinzenzpforte hat auch Stefan Kurs von dem Angebot gehört und es gleich wahrgenommen: „Was will man alleine zu Hause“, meint er.



Ein Klassenraum als Frisiersalon: Auszubildender Schemal Khiri schneidet Lucky die Haare. Foto: Wiebke Barth

In der Marienschule hat sich sogar ein Schmerztherapeut seine lädierte Schulter angesehen. Vielleicht sei ein Zahn an dem Schmerz schuld, hat Kurs dort erfahren. Wenn er will, kann er das Problem gleich beheben lassen. Denn auch ein Zahnmobil ist vor Ort.

Nebenan hat Kunstlehrer Rüdiger Geisler ein provisorisches Fotostudio eingerichtet; hier können sich die Gäste ablichten lassen. Meik Preibisch hat schon in den letzten Jahren die Gelegenheit genutzt, mal wieder ein gelungenes Porträt zu bekommen: „Für mich selbst“, erklärt er.

Wenige Türen weiter hat sich ein Klassenraum in einen großen, lebhaften Frisiersalon verwandelt. Die Praxislehrer Dietrich Klaue und Mareike Peters von der Walter-Gropius-Schule sind mit Auszubildenden und Berufsfachschülern im Bereich Körperpflege/ Friseur angerückt. Waschen und Fönen, Schneiden und Kämmen, ihre Dienste sind sehr gefragt.

Auch „Lucky“ bekommt einen neuen Haarschnitt von Azubi Schemal Khiri: „Dem macht das Spaß, das merkt man“, sagt Lucky, „das ist ein Guter.“ Seine Freundin Sylle schaut zu, sie braucht gerade keinen Haarschnitt. Aber das Angebot der Schule findet sie sehr gut – vor allem die Freundlichkeit der Helfer: „Man fühlt sich angenommen.“

Initiatoren des Wohlfühlmorgens sind Lehrerin Dörte Albrecht und Lehrer Siegfried Weiß, sie haben sich die Idee in Hamburg abgesehen. Eigentlich wollten sie das Prinzip nur im kleinen Rahmen aufgreifen, sagt Dörte Albrecht. Aber es hätten sich gleich so viele bereitwillige Sponsoren und Helfer gefunden, dass es schon beim ersten Mal eine große Veranstaltung wurde.